

## B-Plan Solarpark Stolzenburg der Gemeinde Schönwalde

### Monitoring-Konzept Feldlerche

Im Bereich des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Stolzenburg“ wurden im Zuge des Planaufstellungsverfahrens bei der Brutvogelkartierung im Jahr 2023 u. a. 16 Reviere der Feldlerche festgestellt (s. nachfolgende Abbildung).

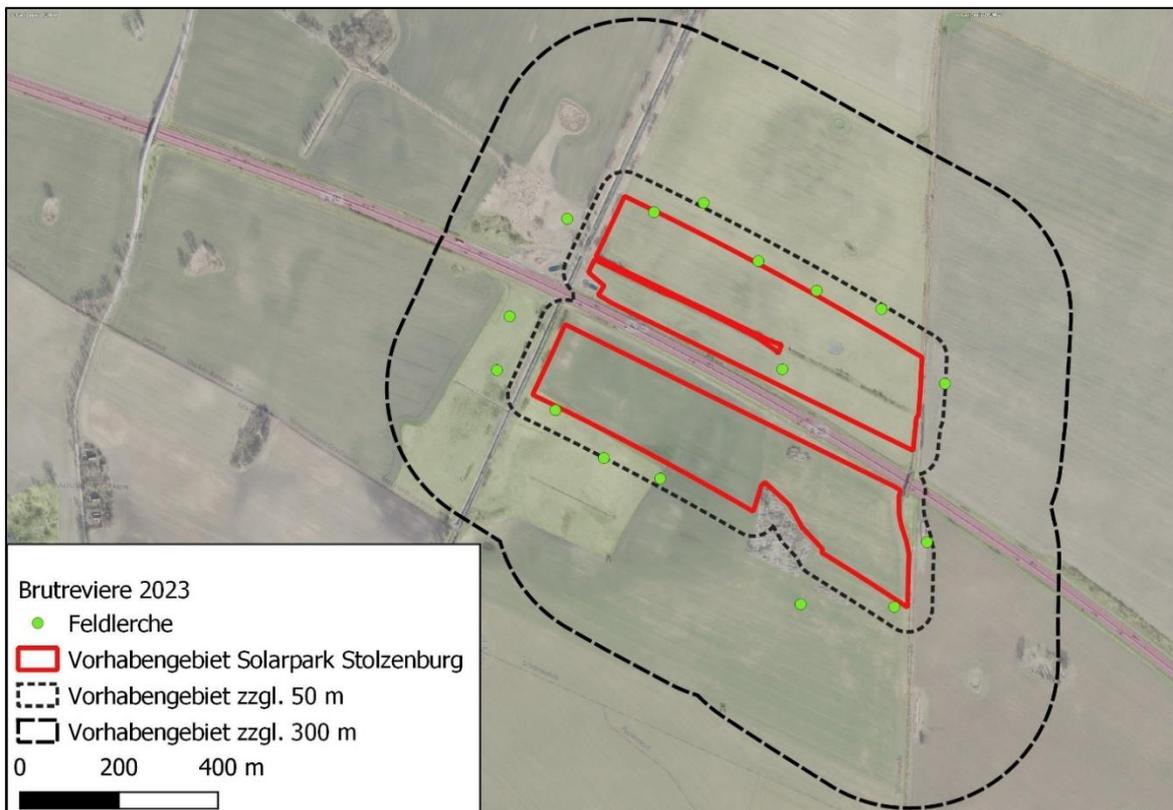


Abbildung 1 Reviere der Feldlerche im Untersuchungsgebiet 2023

In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob und in welchem Umfang die künftige Photovoltaik-Freiflächenanlage von Feldlerchen als Revier genutzt wird und somit die erfassten Reviere am Standort verbleiben werden.

Beobachtungen im Bereich anderer Solarparks/Photovoltaik-Freiflächenanlage zeigen, dass diese durchaus von Feldlerchen als Lebensraum angenommen werden. Die tatsächliche Besiedlung hängt jedoch offensichtlich von den Modulreihenabständen (und der damit zusammenhängenden Biodiversität) sowie der Habitatausstattung im Umfeld der Photovoltaik-Freiflächenanlage ab. (Badelt et al., 2020; Peschel, 2019; Lutz, 2014; Lieder und Lumpe, 2011).

Durch das Monitoring wird ermittelt, in welchem Umfang die im Vorfeld erfassten Brutvögel und insbesondere die Feldlerchen durch den geplanten „Solarpark Stolzenburg“ beeinflusst werden. Innerhalb des Geltungsbereiches mit 50 m-Umkreis (Untersuchungsgebiet) werden durch das Monitoring folgende Punkte untersucht:

- Erfassung aller Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet
- Bestandsentwicklung (Abwanderung/Zuwanderung)
- Mögliche Verschiebung von Revierzentren
- Mögliche Revierverluste von Brutvogelarten
- Brutverhalten und mögliche Bruterfolge
- Habitatentwicklung innerhalb des Geltungsbereiches

Das Monitoring wird als Revierkartierung gemäß Südbeck et al. (2005) im Untersuchungsgebiet durchgeführt.

Die Kartierung erfolgt als vollständige Revierkartierung sämtlicher am Standort vorkommender Brutvögel, um die Bestandsentwicklung der Brutvögel am Standort der Photovoltaik-Freiflächenanlage insgesamt bewerten zu können. Die Kartiererergebnisse hinsichtlich der Feldlerche können so in die Gesamtentwicklung des Brutvogelbestandes eingeordnet werden.

Geplant sind 6 Tagbegehungen im Zeitraum März bis Juni/Juli in fünf aufeinanderfolgenden Jahren nach Fertigstellung der Photovoltaik-Freiflächenanlage.

Das Monitoring erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren, um auch Populationschwankungen aufgrund von Witterungsverhältnissen und der Fruchtfolge von angrenzenden Äckern berücksichtigen zu können. Die Kartierungen sind in den folgenden Jahren geplant:

- im 1. Jahr nach der Fertigstellung der PV Freiflächenanlage
- im 2. Jahr nach der Fertigstellung der PV Freiflächenanlage
- im 3. Jahr nach der Fertigstellung der PV Freiflächenanlage
- im 4. Jahr nach der Fertigstellung der PV Freiflächenanlage
- im 5. Jahr nach der Fertigstellung der PV Freiflächenanlage

Die Kartiererergebnisse werden nach jeder Brutsaison aufbereitet und der unteren Naturschutzbehörde übergeben.

Im 5. Jahr nach Fertigstellung der Photovoltaik-Freiflächenanlage erfolgt in Zusammenarbeit mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde eine Auswertung des Monitorings.

Es wird ermittelt, welche Auswirkungen der „Solarpark Stolzenburg“ auf das Brutvogelvorkommen hat. Berücksichtigt wird in diesem Zusammenhang auch die Habitatqualität am Standort der Photovoltaik-Freiflächenanlage und damit der Bruterfolge der Feldlerche.

## 1 Literaturverzeichnis

Badelt, O.; Niepelt, R.; Wiehe, J.; Matthies, S.; Gewohn, T.; Stratmann, M. et al. (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Hannover.

Lieder, K.; Lumpe, J. (2011): Vögel im Solarpark - eine Chance für den Artenschutz ?Auswertungen einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg "Süd I". In: *Thüring. Ornithol. Mitt.* (56), S. 13–25.

Lutz, K. (2014): Feldlerchenerfassung an den Solarparks am Flughafen Barth.Im Auftrag von SunEnergy Europe GmbH, Hamburg. Unveröffentlichtes Gutachten.

Peschel, R. (2019): PVA Werneuchen – ArtenschutzkonzeptIm Auftrag von Stadt- und Landschaftsplanung Bandow, Wölsickendorf Höhenland. Unveröffentlichtes Gutachten.

Südbeck et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Unter Mitarbeit von Hartmut Andretzke, Stefan Fischer, Kai Gedeon, Tasso Schikore, Karsten Schröder und Christoph Sudfeldt. 5000. Aufl. Radolfzell: DDA Verlag.